

URL: <http://www.swp.de/466093>

Autor: ANITA KIRNER, 03.05.2010

Ritter nach Gewissensprüfung

DONZDORF: Dass Ritter und Noblessen nicht nur längst vergangenen Zeiten angehören, zeigte das Kapitelfest des Ritterordens "Der Greif" in Donzdorf. Zwei honorige Männer erhielten den Ritterschlag.



Großer Moment für Hans-Peter Maichle: Er wird zum Ritter des Ordens "Der Greif" geschlagen". Foto: Anita Kirner

So mancher Donzdorfer mag sich am 1. Mai gewundert haben, als er an der Sankt Martinus Kirche vorbeigeschlendert ist. Männer und Frauen in kostbaren Umhängen und Gewändern, Fahnen und Flaggen und im Mittelpunkt ein Schwert, gebettet auf einem Kissen. Was anmutete wie eine Zeremonie aus längst vergangenen Zeiten war das jährliche Kapitelfest des Ritterordens "Der Greif", das in diesem Jahr in Donzdorf abgehalten wurde. Die Ortswahl kam nicht von ungefähr, denn im Rahmen eines Gottesdienstes wurden der Göppinger Andreas Frohnmayer und der Geislinger Hans-Peter Maichle in den Orden aufgenommen und zu Rittern geschlagen. Ihre Ehefrauen wurden in den Stand der Noblessen erhoben.

Doch zuvor mussten die Anwärter - Postulanten genannt - eine Gewissensprüfung über sich ergehen lassen. Ordens-Großmeister Franz Hanneschläger zeigte die Tradition und Pflichten auf. Maßgeblich sind die Tugenden Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Maß. Auf Lebzeit dürfe der Orden ohne zwingenden Grund nicht mehr verlassen werden, es gelte gehorsam zu sein und nach den Gesetzen des Christentums zu leben.

"Wollen Sie das?" fragte Hanneschläger die beiden Männer. Kniend und mit der linken Hand auf dem Schwert schwören diese: "Ja, ich will, sowahr mir Gott helfe." Was dann folgte, kam einem Ritterfilm gleich: Das Schwert senkte sich auf die Schultern der Postulanten. "Mit diesem Schlag und keinem mehr sei lieber Ritter als Knecht."

Als Zeichen der Zugehörigkeit erhielten die frisch geschlagenen Ritter den weißen Mantel mit dem blauen Kreuz des Ordens umgehängt - ein Akt mit Symbolcharakter. "Der Mantel ist weiß und fleckenlos, wie Ihr Verhalten in Zukunft auch sein soll. Das Kreuz ist das Sinnbild der Heiligen Sache, mit der Sie von nun an verbunden sind", erklärte der Großmeister.

Als Zeichen dafür, dass dem Ritterorden gesellschaftliches Engagement wichtig ist, konnten die Donzdorfer Vinzentiuspflege und der Eislinger Fechtförderverein eine Spende entgegennehmen.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm